

**Gottesdienst zum ökumenischen Tag der Schöpfung 2018**

**Motto: Von meinen Früchten könnt ihr leben**

**Instrumentalmusik zum Einzug**

**Einzug**

**Lied:** „Geh aus, mein Herz“ (EG 503,1.2.3.7)

**Liturgische Begrüßung**

**Anrufung des Heiligen Geistes**

Im Wechsel gesprochen (Liturg – Gemeinde). Die Gemeinde spricht den Kehrvers.

L Durch den Heiligen Geist wird die ganze Schöpfung erneuert, kehrt zurück in den Urstand. Denn von gleicher Kraft ist er wie der Vater und der Sohn.

G Komm, Heiliger Geist.

L Dem Heiligen Geist gebührt es zu herrschen, zu heiligen, zu bewegen die ganze Schöpfung. Denn er ist Gott, eines Wesens mit dem Vater und dem Sohn.

G Komm, Heiliger Geist.

L Im Heiligen Geist wohnt alle Heiligkeit und alle Weisheit. Denn er ruft ins Dasein die ganze Schöpfung. Ihm wollen wir dienen wie dem Vater und dem Sohn, denn er ist Gott.

G Komm, Heiliger Geist.

L Der Heilige Geist ist Lebensspender. Er gibt allem Leben Odem, er ist Schöpfer wie der Vater und der Sohn.

G Komm, Heiliger Geist.

L Dem Heiligen Geist kommt es zu, das All zu beleben. Er ist Licht vom Lichte, der große Gott. Samt dem Vater und dem Sohn wollen wir ihn preisen!

G Komm, Heiliger Geist.

**Lied** „Geh aus mein Herz“ (EG 503,8.13.14)

**Alttestamentliche Lesungen**
*Die alttestamentlichen Lesungen werden von verschiedenen Stellen im Garten (oder der Kirche) vorgetragen.*

*Ezechiel 47,12*

An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr Laub wird nicht welken und sie werden nie ohne Frucht sein. Jeden Monat tragen sie frische Früchte; denn das Wasser des Flusses kommt aus dem Heiligtum. Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.

*Hosea 14,9*

Was hat Efraim noch mit den Götzen zu tun?
Ich, ja ich, erhöre ihn, ich schaue nach ihm. Ich bin wie der grünende Wacholder, / an mir findest du reiche Frucht.

*Jesus Sirach 11,3*

Die Biene ist klein unter allem, was Flügel hat, und bringt doch die allersüßeste Frucht.

*Lev 25,19*

Das Land wird seine Frucht geben, ihr werdet euch satt essen und in Sicherheit darin wohnen.

*Jesaja 32,15-20*

15 Wenn aber der Geist aus der Höhe über uns ausgegossen wird,

dann wird die Wüste zum Garten

und der Garten wird zu einem Wald.

16 In der Wüste wohnt das Recht,

die Gerechtigkeit weilt in den Gärten.

17 Das Werk der Gerechtigkeit wird der Friede sein,

der Ertrag der Gerechtigkeit sind Ruhe und Sicherheit für immer.

18 Mein Volk wird an einer Stätte des Friedens wohnen,

in sicheren Wohnungen, an stillen und ruhigen Plätzen.

19 Aber der Wald stürzt in jähem Sturz,

die Stadt versinkt in der Tiefe.

20 Wohl euch! Ihr könnt an allen Gewässern säen

und eure Rinder und Esel frei laufen lassen.

**Psalmgebet** Psalm 104 im Wechsel gebetet

*Der Psalm kann von den Lektoren in verschiedenen Sprachen vorgetragen werden.*

Die Gemeinde antwortet mit dem Antwortgesang „Gelobt sei Gott der Schöpfer / schenkt uns seine Schöpfung / gedankt sei ihm auf ewig!“ *(dt.-gr. gesungen)*.

L 1 Lobe den Herrn, meine Seele! / Herr, mein Gott, wie groß bist du! / Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.

2 Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, / du spannst den Himmel aus wie ein Zelt.

3 Du verankerst die Balken deiner Wohnung im Wasser. / Du nimmst dir die Wolken zum Wagen, / du fährst einher auf den Flügeln des Sturmes.

4 Du machst dir die Winde zu Boten / und lodernde Feuer zu deinen Dienern.

5 Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet; / in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.

6 Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, / die Wasser standen über den Bergen.

7 Sie wichen vor deinem Drohen zurück, / sie flohen vor der Stimme deines Donners.

8 Da erhoben sich Berge und senkten sich Täler / an den Ort, den du für sie bestimmt hast.

9 Du hast den Wassern eine Grenze gesetzt, / die dürfen sie nicht überschreiten; / nie wieder sollen sie die Erde bedecken.

G „Gelobt sei Gott der Schöpfer / schenkt uns seine Schöpfung / gedankt sei ihm auf ewig!“ *(dt.-gr. gesungen)*



L 10 Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, / sie eilen zwischen den Bergen dahin.

11 Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, / die Wildesel stillen ihren Durst daraus.

12 An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, / aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.

13 Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, / aus deinen Wolken wird die Erde satt.

14 Du lässt Gras wachsen für das Vieh, / auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde /

15 und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht von Öl erglänzt / und Brot das Menschenherz stärkt.

G „Gelobt sei Gott der Schöpfer / schenkt uns seine Schöpfung / gedankt sei ihm auf ewig!“ *(dt.-gr. gesungen)*

L 16 Die Bäume des Herrn trinken sich satt, / die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.

17 In ihnen bauen die Vögel ihr Nest, / auf den Zypressen nistet der Storch.

18 Die hohen Berge gehören dem Steinbock, / dem Klippdachs bieten die Felsen Zuflucht.

19 Du hast den Mond gemacht als Maß für die Zeiten, / die Sonne weiß, wann sie untergeht.

20 Du sendest Finsternis und es wird Nacht, / dann regen sich alle Tiere des Waldes.

21 Die jungen Löwen brüllen nach Beute, / sie verlangen von Gott ihre Nahrung.

22 Strahlt die Sonne dann auf, so schleichen sie heim / und lagern sich in ihren Verstecken.

23 Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk, / an seine Arbeit bis zum Abend.

G „Gelobt sei Gott der Schöpfer / schenkt uns seine Schöpfung / gedankt sei ihm auf ewig!“ *(dt.-gr. gesungen)*

L 24 Herr, wie zahlreich sind deine Werke! / Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, / die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

25 Da ist das Meer, so groß und weit, / darin ein Gewimmel ohne Zahl: kleine und große Tiere.

26 Dort ziehen die Schiffe dahin, / auch der Leviatan, den du geformt hast, um mit ihm zu spielen.

27 Sie alle warten auf dich, / dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit.

28 Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein; / öffnest du deine Hand, werden sie satt an Gutem.

29 Verbirgst du dein Gesicht, sind sie verstört; / nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin / und kehren zurück zum Staub der Erde.

30 Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen / und du erneuerst das Antlitz der Erde.

G „Gelobt sei Gott der Schöpfer / schenkt uns seine Schöpfung / gedankt sei ihm auf ewig!“ *(dt.-gr. gesungen)*

L 31 Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn; / der Herr freue sich seiner Werke.

32 Er blickt auf die Erde und sie erbebt; / er rührt die Berge an und sie rauchen.

33 Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, / will meinem Gott spielen, solange ich da bin.

34 Möge ihm mein Dichten gefallen. / Ich will mich freuen am Herrn.

35 Doch die Sünder sollen von der Erde verschwinden / und es sollen keine Frevler mehr da sein. / Lobe den Herrn, meine Seele! / Halleluja!

G „Gelobt sei Gott der Schöpfer / schenkt uns seine Schöpfung / gedankt sei ihm auf ewig!“ *(dt.-gr. gesungen)*

**Lied** „Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt“ (EG 182,1-2.4-6)

**Neutestamentliche Lesung**

*Matthäusevangelium 13,31-32*

31 Er erzählte ihnen ein weiteres Gleichnis und sagte: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte.

32 Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.

**Lied** „Kleines Senfkorn Hoffnung“ (GL Würzburg 812,1-3)

**Predigt**

**Instrumentalmusik**

**Glaubensbekenntnis**
Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel (Fassung der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen)

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

**Fürbitten**

Die Gemeinde antwortet nach jeder Fürbitte mit dem Liedruf: „Darum bitten wir Dich, Herr.“



L Gott, unser Vater,

 du hast uns die Welt geschenkt, damit sie uns zum Segen werde.

Schenke uns die Gabe der **Einsicht**, dies immer wieder neu zu erkennen.

Darum bitten wir dich.

G Darum bitten wir dich, Herr.

L Gott, unser Vater,

du hast uns die Welt geschenkt, damit sie uns zum Segen werde.

Schenke uns die Gabe der **Umkehr**, dass wir uns von einem Lebensstil des Eigennutzes und der Zerstörung abwenden.

Darum bitten wir dich.

G Darum bitten wir dich, Herr.

L Gott, unser Vater,

du hast uns die Welt geschenkt, damit sie uns zum Segen werde.

Schenke uns die Gabe der **Gastlichkeit**, dass wir in ihr gemeinsam mit allen und für alle Verantwortung übernehmen.

Darum bitten wir dich.

G Darum bitten wir dich, Herr.

L Gott, unser Vater,

du hast uns die Welt geschenkt, damit sie uns zum Segen werde.

Schenke uns die Gabe des **Maßhaltens**, dass wir in ihr leben, ohne Raubbau zu treiben.

Darum bitten wir dich.

G Darum bitten wir dich, Herr.

L Gott, unser Vater,

du hast uns die Welt geschenkt, damit sie uns zum Segen werde.

Schenke uns die Gabe der **Beharrlichkeit**, dass wir sie nachhaltig gestalten – für uns und alle künftigen Generationen

Darum bitten wir dich.

G Darum bitten wir dich, Herr.

L Gott, unser Vater,

du hast uns die Welt geschenkt, damit sie uns zum Segen werde.

Schenke uns die Gabe der **Freude**, dass wir deine Haushalterinnen und Haushalter in ihr sein dürfen.

Darum bitten wir dich.

G Darum bitten wir dich, Herr.

L Gott, unser Vater,

du hast uns die Welt geschenkt, damit sie uns zum Segen werde.

Schenke uns die Gabe der **Dankbarkeit**, dass wir dich jeden Tag dafür preisen.

Darum bitten wir dich.

G Darum bitten wir dich, Herr.

L Gott, unser Vater,

du hast uns die Welt geschenkt, damit sie uns zum Segen werde,

und du hast uns durch unseren Herrn Jesus Christus die Gabe der Kindschaft geschenkt.

Deshalb können wir dich gemeinsam „Vater“ nennen.

Darin mündet unser ganzes Leben und all unser Beten:

**Vaterunser**

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

**Ansage der Kollekte**

**Lied** „Komm bau ein Haus, das uns beschützt“ (EG Bayern 640,1-3) währenddessen **Kollekte**

**Zeichenhandlung**

*Äpfel und Früchte des Gartens und der Region werden in der Mitte platziert. Der Liturg spricht ein Gebet zum Lob und Dank des Schöpfers.*

L Schöpfer des Himmels und der Erde, du hast den Himmel durch den Reigen der Sterne gekrönt und durch Lichter erleuchtet; du hast die Erde zum Nutzen der Menschen mit Früchten ausgestattet; dem von dir erschaffenen Menschengeschlecht hast du die Gnade verliehen, von oben her den Glanz und das Licht der Gestirne zu genießen und von unten her durch die Früchte der Erde ernährt zu werden. Wir bitten: Sende belebenden Regen in Fülle; lass auch die Erde Früchte hervorbringen und reichen Ertrag abwerfen um deiner Menschenfreundlichkeit und Güte willen. Gedenke derer, die dich anrufen, verherrliche deine heilige, eine und katholische Kirche; erhöre unsere Bitten und Gebete und segne die ganze Erde. Durch deinen Einziggezeugten, Jesus Christus, durch den dir Ehre und die Macht ist im Heiligen Geist jetzt und in alle Ewigkeit.

*Die Früchte werden an die Gläubigen verteilt.*

**Lied** „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt“(GL 383,1-3 / EG Baden 628)

*oder alternativ*

**Lied** „Herr, Deine Gnade, sie fällt auf mein Leben“(Feiert Jesus II, 78; WortLaute, Liederheft zum EG, 41)

1. Herr, deine Gnade, sie fällt auf mein Leben, / so wie der Regen im Frühling fällt. / Herr, deine Gnade, sie fließt und durchdringt mich ganz.

2. Herr, deine Nähe, sie spendet mir Liebe. / Herr Gott, du nimmst mich, so wie ich bin. / Herr, deine Liebe, sie fließt und durchdringt mich ganz.

3. Herr, deine Treue, sie gründet mein Leben, / so wie die Wurzel den Baum fest hält, / Herr, deine Treue, sie bleibt und erhält mich ganz.

4. Frieden und Recht sind die Früchte der Gnade. / Frieden und Recht sind in Menschen Hand. / Frieden und Gnade und Liebe, sie schaffen Recht.

5. Jetzt ist die Zeit für ein anderes Leben! / Jetzt fängt das Saatkorn zu wachsen an! / Herr, deine Liebe ist groß und verwandelt mich.

**Segen**

**Instrumentalmusik**

**Auszug**

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V.
Ludolfusstraße 2-4
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069/247027-0, Fax: 069/247027-30
info@ack-oec.de
[www.oekumene-ack.de](http://www.oekumene-ack.de)

[www.schoepfungstag.info](http://www.schoepfungstag.info)